

Erscheint dreimal  
in der Woche:  
Dienstag, Donner-  
stag und Samstag,  
und kostet viertel-  
jährig 24 kr.

# Der Bote vom Remsthal.

Einrückungs-Ge-  
bühr die gespaltene  
Zeile 1 1/2 kr. für  
Welzheim abonniert  
man sich bei dem  
K. Postamt

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Donnerstag,

N<sup>o</sup> 118.

16. Oktober 1851.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung in Postfachen, betreffend die genaue Bezeichnung des Bestimmungsorts auf Briefen nach Nord-Amerika.

Nach amtlichen Mittheilungen wird in den nordamerikanischen öffentlichen Blättern darauf aufmerksam gemacht, daß es in den vereinigten Staaten von Nordamerika viele Städte und Ortschaften gleichen Namens gebe, weshalb häufig Verwechslungen vorkommen und nicht selten Briefe als unbestellbar zurückgesendet werden oder gänzlich verloren gehen. So befinden sich in den vereinigten Staaten unter Andern: 25 Washingtons, 24 Franklins, 23 Salems, 22 Springfields, 25 Cantervilles, 19 Jacksons, 15 Jeffersons, 18 Lafayettes, 10 Fillmores, 9 Kossuths, 10 Lowells, 20 Richmonds, 18 Waterloos, 22 Columbias, 18 Concorde, u. s. w. Von diesen Verhältnissen wird das korrespondirende Publikum mit dem Bemerken unterrichtet, daß es hienach zur Vermeidung von Verwechslungen erforderlich erscheint, auf den Briefen nach den vereinigten Staaten von Nordamerika bei dem Namen des Bestimmungsorts auch jedesmal den Staat und die County, in welchem der Ort liegt, genau anzugeben.

Stuttgart den 3. Oktober 1851.

Knapp.

G m ü n d.

### Bekanntmachung.

Nach Beschluß der bürgerlichen Kollegien sollen die Gemeintheile im Bacherlehen, unterhalb der Strafe gegen Muthslangen bis hinunter an den Bach, verkauft werden. Ebenso auch die Gemeintheile auf dem äußeren Georgshof, welche zwischen dem Gute des Stadtrath Wolf, dem Birkenwäldle und dem Wege liegen.

Den Besitzern dieser Gemeintheile sollen dagegen andere Gemeintheile im nächsten Frühjahr durch Loos zufallen.

Dieserjenigen, welche hierdurch ihre Gemeintheile verlieren, werden nun aufgefodert, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden, damit man bei nächster Verloosung auf sie Rücksicht nehmen kann.

Den 3. Oktober 1851.

Stadtpfleger.  
Hahn.

G m ü n d.

### Holz-Abgabe vom Altbuch.

Im Spitalwald Fallenberg stehen noch mehrere Klafter buchene Scheiter schönster Qualität, welche gegen eine Vorgrift von 3 Monat billig abgegeben werden können.

Den 6. Oktober 1851.

Hospitalpflege.  
Kraus.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Krautstanden verkauft  
Franz Pittl.

G m ü n d.

### Empfehlung.

Die gehorsamst Unterzeichnete bringt hiemit einem geehrten hiesigen und außerhalb der Stadt wohnenden Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß sie nun als

### Hebamme

beeidigt worden ist. Auf Verlangen stehen Jedermann meine Zeugnisse zu Dienst, indem ich unter 26 Schülerinnen den ersten Preis erhielt. In der Hoffnung nun, daß ich mit Geschick mir auch das Zutrauen meiner Mitbürgerinnen erwerben werde, empfehle ich mich in allen bei diesem Fach vorkommenden chirurgischen Verrichtungen als: **Alystiren, Schröpfen** u. s. w., sowie ich gewissenhafte, pünktliche und schnelle Bedienung, verbunden mit der größten Verschwiegenheit in jeder Beziehung zusichere. Zugleich erbiete ich mich auch, Armen die Geburtshilfe unentgeltlich zu besorgen.

Zahlreichen Aufträgen steht entgegen

Maria Schurr, Wittwe,  
wohnhaft bei Hrn. Tuchmacher  
Seibold bei der JohannisKirche.

G m ü n d.

Neue Braumbier-  
Gärgeschirre und  
deshgleichen Ausfüll-  
Fässer hat zu ver-  
kaufen

Küfer Georg Weizenmaier  
auf dem kalten Markt.

G m ü n d.

### Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er nächsten

Montag, d. 20. d. M.,

ein  
**Weiß-, Mode-, Putz- & kurzes Waaren-Geschäft**

eröffnen werde, welches er hiemit angelegentlich empfiehlt und um schnellen Absatz zu erzielen die möglichst billigen Preise zusichert.

Um einen zahlreichen Besuch bittend,  
zeichnet achtungsvoll

Andreas Köhler, Weber.

Mein Lokal befindet sich im Hause des Herrn Kaufman Frank, zwischen den Gasthöfen zum Mohren und Bären.

G m ü n d.

### Pferde-Verkauf.

Zwei 17 Faust hohe  
Braunen, 7 und 10 Jahr  
alt, zu jedem Gebrauch  
tauglich, sind dem Verkauf ausgesetzt.  
Von Wem? sagt  
die Redaktion.



G m ü n d.

### Verlorene Hunde.

Beim Abmarsch der Königl. Fuß-  
Artillerie verließen sich ein großer  
schwarzer **Hübner-  
Hund**, ohne Abzeichen,  
mit schwacher Federruthe,  
Rüde, und ein kleiner röthlicher  
**Wenscherhund**, Hündin, mit  
gestutzten Ohren und Ruthe.

Wer Auskunft über den Ort  
geben kann, wo diese Hunde sich  
eingestellt, oder wer dieselben bei-  
bringt, hat eine gute Belohnung  
zu erwarten. Von wem? sagt  
die Redaktion.



L o r d.

### Branntwein und Liqueur.

Alle Sorten Branntwein  
und Liqueur sind Schoppen-  
und Maasweise billigst zu haben bei  
Kaufmann Seeger.

### Beachtenswerthe Anzeige!!!

**J. Dessauer, Optikus aus Pflaumloch,**

beehrt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

**optischen Waaren-Lager**

den hiesigen Markt wieder bezieht, und hält 3 Tage feil. Seine Bude ist dem Gasthof zum Rad gegenüber.



⚡ Nicht zu übersehen!!! ⚡

**J. J. Bernheimer**

aus Buttenhausen

bezieht den bevorstehenden Markt mit seinem auf's modernste und reichhaltigste assortirten

**Seide-, Shawls- & Mode-Waaren-Lager**

und verkauft, um einen großen Absatz zu bezwecken, alle in sein Fach einschlagende Artikel zu festen, aber noch nie da gewesenen billigen Preisen.

**Feste Preise.**

Besonders empfiehlt er in Seidenstoffen zu Kleibern, als:

**Gros de Naple, Lustrine, Satin de Chin und Atlas** per Elle von 1 fl. 6 fr. — 2 fl. 12 fr.

⚡ In Shwals:

<b>Wiener und Pariser eingewirkte Shawls</b> in allen Grundfarben per Stück von	7 fl. — 20 fl.
<b>Sommer-Shawls</b> in Cachemire und Mouffeline de laine	von 3 fl. 30 fr. — 7 fl.
<b>Winter-Shawls</b> , wollen und halbwollen in großer Auswahl	per Stück 48 fr. — 5 fl.
<b>Long-Shawls (Tartama)</b> in den neuesten Sachen	per Stück 6 fl. — 15 fl.

**In Woll-Waaren:**

<b>Tibet, Cachemire und Terno</b> unter Garantie für rein wollen	per Elle 30 fr. — 1 fl. 30 fr.
<b>Lüstre, Orleans, und Mousselin cini</b> einfarbig in allen Farben	per Elle 30 fr. — 48 fr.
<b>Mousselin de laine</b> die neuesten Dessins,	das reichhaltige Kleid 4 fl. — 10 fl.
<b>Neapolitaines und Cachemires</b>	per Elle 20 — 24 fr.
<b>Poils de Nord und Plüds</b> blos	8 — 12 fr.
<b>Orleans</b> brochirt und glatt in allen Farben	per Elle blos 12 — 30 fr.

**In Baumwoll-Waaren:**

<b>Rize und Druck</b> die neuesten Dessins	per Elle 16 — 20 fr.
<b>Recht leinene Singhams</b>	blos 10 fr.
<b>Catonats</b>	per Elle blos 11 fr.
<b>1/2 breite Merinos</b>	per Elle blos 8 fr.
<b>Rechten Schachtelsammt</b>	per Elle blos 45 fr.
<b>Schwarze und farbige Herren-Halsbinden</b> in reiner Seide per Stück von	1 fl. 12 fr. — 3 fl.
<b>Seidene Foulards-Lücher</b>	per Stück von 1 fl. 15 fr. — 1 fl. 48 fr.
<b>Kindersacktücher</b>	per 1/2 Duzend 18 fr.
<b>Sacktücher mittlerer Größe</b>	per 1/2 Duzend 36 fr.
<b>Ganz große</b>	per Stück 18 — 24 fr.

sowie alle Sorten Knaben-Gravattes in rein Seiden, Damen-Gravattes, Schlipf, Westen, Bett-Barchent, Drillche, Shirting, Sarsenet und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu weit herabgesetzten Preisen, empfiehlt

**J. J. Bernheimer.**

Meine Bude ist Nro. 2.

**W ü r t t e m b e r g.**

Ludwigsburg, 13. Okt. (Prozeß Veher.) Zeuge Meyer gibt Aufschluß über die Wehrversammlung, er sagt: Mayer verlas die Namen der Vertrauensmänner und erklärte: Diejenigen, deren Namen nicht verlesen wurden, sollen gehen. Sodann entfernten sich Mehrere, und es begann nun eine lange Verhandlung über Bürgerwehrbewaffnung, in welcher besprochen wurde, wie man dem Reichsfeinde den Paß versperren solle. Sodann ging man auf Anderes über. Es wurde gesagt: 1) Auf Kosten der Gemeinden sind Waffen anzuschaffen, remittente Gemeinden sind nöthigen Falls zu zwingen. 2) Von Stuttgart aus werden Feuer Signale gegeben. 3) Die Reichen sind zu besteuern und die Einkünfte der Hofkameralämter mit Beschlag zu belegen. 4) Remittente Beamte sind zu verhaften und nöthigenfalls zu erschießen. 5) Es sind durch Turner Staffetten einzurichten, auf eine Entfernung von 4 Stunden mit 4, von 2 Stunden, mit 2 Pferden. 6) Das ganze Land ist in 4 Wehrkreise einzuthellen. Mir wurde der Auftrag, die Bewohner der

Beschäftigungsanstalt in Baihingen herauszulassen und die Anstalt zu einem Hospital für Verwundete einzurichten. Kaufmann Adorno von Lettnang erhielt den Auftrag, den damaligen Oberzollinspektor, Hrn. v. Schäffer, in Friedrichshafen zu verhaften und die Dampfschiffe auf dem Bodensee mit Beschlag zu belegen. Griesinger erhielt auch noch einen Auftrag für Ludwigsburg, weil für diese Stadt kein Vertreter da war. Mayer verlas am Ende die abgeänderten Beschlüsse, welche ein junger Student (Emil Veher) zu Papier gebracht hatte, wie auch einzelne Anwesende sich dieselben notirt hatten. Es wurden sodann lithographirte Zettel ausgetheilt, auf welchen eine Art Instruktion für den Fall eines Auszugs enthalten war. Man solle sich mit Lebensmitteln, mit Speck u. versehen, hieß es auf diesem Zettel unter Anderem. Ein Zweck von all' dem wurde nicht ausgesprochen. Mayer eröffnete die Versammlung mit den Worten: „Meine Herrn, der Zweck ist uns Allen wohlbekannt. Weiter wurde über den Zweck nichts gesprochen. Man forderte die Anwesenden zum Stillschweigen auf. Ich befürchtete von der Ausführung dieser Maßregeln badische Zustände.“



Diese Maßregeln mußte ich mit der Durchführung der Reutlinger Beschlüsse in Zusammenhang bringen, denn ich erinnere mich noch, daß gesagt wurde, man versuche mit der Deputation an Kammer und Ministerium den letzten gesetzlichen Weg, schlage dieser fehl, dann wisse man schon, was weiter. Ueber die Sitzungen der Vertrauensmänner in Stuttgart ergibt sich aus den Angaben des Zeugen, daß die Führer durch den Rückzug der meisten Vertrauensmänner nach dem Fehlschlagen der Deputation bei dem Ministerium in nicht geringe Verlegenheit kamen und sich mit einem Aufrufe statt aller weiteren Thätigkeit begnügen mußten. Weisser, der damalige Redakteur des Beobachters, sagt Zeuge, sei ganz wüthend gewesen, daß Viele nicht einmal diesen matten Aufruf haben unterschreiben wollen, Zeuge hat sich durch das Bewußtsein, daß die Durchführung der Beschlüsse in der Reutlinger Behrerversammlung den Bürgerkrieg und badische Zustände herbeiführen würden, gedrungen gefühlt, dem Minister Römer von diesen Beschlüssen Anzeige zu machen, damit er seine Vorkehrungen dagegen treffen könne. Die maßlosen Verdächtigungen und Verfolgungen, welchen er ausgesetzt war, haben dem Zeugen später eine Erklärung im Beobachter abgedrungen. Auf die Frage des Präsidenten, wer ihn denn verfolge, antwortete Zeuge: „Ha, die Rothen!“ Aus Mitleid mit dem Schicksale der Angeklagten, welche ihn als den Urheber ihres Unglücks bezeichneten, hat Zeuge eine weitere, einen Widerruf enthaltende Eingabe an das Untersuchungsgericht erlassen, später aber seine sämtlichen Widerrufe für null und nichtig erklärt. Wir bitten unsere Leser namentlich zu bemerken, daß der Zeuge damals, als er jene Eingabe an das Untersuchungsgericht machte, mit solchen zusammengespart war, welche durch seine Angaben in Untersuchung gerathen waren.

Staunen erregt der Anblick des sich bei Vietigheim erhebenden wahrhaft großartigen Gnz-Diabaktes. Derselbe wird 110 Fuß hoch und 1600 Fuß lang werden. Es sind dort täglich 7 bis 800 Arbeiter beschäftigt. Sechs bis 8 Pfeller sind bereits ihrer Vollenendung nahe.

Tübingen, 12. Okt. Heute wurde Hr. Diakonus Bressel bei angefüllter \*) Kirche investirt. Herr Ephorus Hoffmann fungirte als Zeuge und die Anwesenden waren von der feierlichen Handlung tief ergriffen. Man bemerkte unter denselben auch einen Theil des Gemeinderathes.

\*) Man sieht hieraus, daß bloß die rothe Partei gegen Bressel ist.

## Deutschland.

Frankfurt, 7. Okt. Am ersten Advent (30. Nov.), mit welchem das neue Kirchenjahr beginnt, wird wieder Gottesdienst in der ihrer Bestimmung zurückgegebenen Paulskirche gehalten werden.

Bayern. München, 6. Okt. (N. B. 3.) Ein hiesiges Blatt hat aus anderen Blättern, jedoch nur sehr unvollständig, seit 8. Juli 1851 die öffentlich gemeldeten Mordthaten zusammengestellt; nach dieser, wie gesagt, ganz unvollständigen Zusammenstellung wurden vom 8. Juli bis 30. Sept. 1851, also binnen elf Wochen 214, sage zweihundert und vierzehn Mordthaten gemeldet, darunter 16 politische Mordthaten, 3 Vater-, 2 Mutter-, 7 Gattens-, 77 (!) Selbst-, 25 Kindes- und 69 gemeine Morde; rechnet man hiezu die erschreckende Anzahl von Brandstiftungen, Raubthaten, ausgezeichneten Diebstählen und Gaunereien, Meineiden, Nothzuchten u. u., und erwägt man, daß all diese Herrlichkeiten erst seit 1848 in solchem Grade überhandnehmen, so fragt sich: wer hat Schuld daran? — Die Radikalen werden sofort einhellig erwiedert: „wir nicht; das sind noch die Folgen des verruchten vormärzlichen Systems; unter unserer Herrschaft kann sich nur Fortschritt, Bildung und Humanität entwickeln.“ — Ei! da hätte man eben den Radikalismus sich noch ungenirter ausbilden und walten lassen sollen; wer weiß, was er uns dann für eine Kriminalstatistik geliefert hätte!

## Ausland.

Paris, 10. Okt. Gestern sah man mehrere Damen in dem neuen Frauenanzuge auf den Boulevards; sie waren der großen sich versammelten Menschenmenge wegen genöthigt, sehr bald ihre Promenade einzustellen. Wie man versichert, hat sich bereits ein Klub gebildet, dessen Zweck es ist, für die neue Tracht Propaganda zu machen. Die gestern auf den Boulevards erschienenen Damen trugen folgendes Kostüm: Hosen mit kleinen Stiefeln, einen kurzen enganliegenden Ueberrock und eine Art Tyrolerhut mit schwarzen Federn.

England. London, 11. Okt. Die Nachricht des Standard, der österreichische Gesandte werde im Fall der Landung Rossuths seine Pässe verlangen, ist ein Märchen.

Rußland. Der Dziennik Warszawski berichtet, daß die Ukraine bei ihrer bekannten Fruchtbarkeit eine Ernte gemacht hat, wie sie schon lange keine hatte: es ist, mit Einem Wort, Alles gerathen. Die Cerealien körnerten ganz ungewöhnlich, und zwar so reichlich, daß die Getreidepreise so gesunken sind, daß gar nichts verkauft wird.

Von der russisch-polnischen Gränze, 4. Okt. Es bestätigt sich, daß die aktive Armee auf den vollständigsten Kriegsfuß gebracht und alle hier einschlagenden Maßregeln ergriffen werden, um rasche Bewegung der Militärmassen auf dem Terrain des großen Reiches zu ermöglichen. Die Transporte der Garden von St. Petersburg nach Moskau und zurück (Artillerie, Infanterie und Kavallerie) sind gewissermaßen Probeversuche davon gewesen. Der große Waffenplatz Nowo-Georgiewsk (früher Modlin), am Zusammenfluß der Narew und Weichsel, 4 Meilen unterhalb Warschau, ist vollständig armirt und enthält Kriegsvorräthe für eine Armee von circa 150,000 Mann. Dasselbe gilt von der kleineren Festung Zamosce, im Gouvernement Lublin, von Demblin am Wieprz, und von der bedeutenden Waffen- und Munitions-Niederlage in der Warschauer Alexander-Citadelle.

Die neuesten Nachrichten aus Australien bestätigen es, daß die neu aufgefundenen Golddistrikte eine unermessliche Menge dieses edlen Metalls in sich schließen. So soll unter Anderm ein Arbeiter in wenigen Tagen 282 (?) Pfund davon aufgefunden haben; ja man hat sogar einen Klumpen, 46 Unzen schwer, ange-troffen. Die Beschwerden und Entbehrungen der Goldgräber werden aber als sehr bedeutend geschildert.

Bei der jetzt stattfindenden perpetuirlichen Wiederkäuung des Wörtleins „Reaktion“ fällt uns folgendes Gespräch zwischen einem politischen Vater und seinem politischen Sohne ein. Der alte Politikerus nämlich fragt:

„Ei sage mir, mein lieber Sohn,  
Was ist Dir denn Reaktion?  
An jedem Ort, zu jeder Stunde  
Führst Du dieß Wörtlein in dem Munde.“

Worauf der junge Reformier sehr aufrichtig antwortet:

„So heiß' ich Alles auf der Welt,  
Was mir gerade nicht gefällt.  
Gibst, Alter, Du Dein Geld nicht her,  
So bist Du auch reaktionär;  
Doch zahlst Du meine Schulden richtig,  
So heiß' ich Dich gestinnungstüchtig.“

## Katholische Stadtpfarrei Gmünd.

Monat September.

Geborene.

Den 1. September: Maria, Kind des Joseph Haug, Kürschner.  
2. Sept.: Franziska Marie, K. d. Georg Schüg, Silberarbeiter. —  
4. Sept.: Maria, K. d. Franz Feuchner, Maurer-Meisters. —  
12. Sept.: Anna Elisabetha, K. d. Adolph Köhler, Kaufmann. —  
18. Sept.: Joh. Baptist, K. d. Joh. Bapt. Wieland, Metzger-Meister. — 19. Sept.: Eduard Franz, K. d. Alexander Spindler, Silberarbeiter. — Viktoria, K. d. Johs. Hartmann, Goldarbeiter. —  
21. Sept.: Anna Elisabetha, K. d. Joseph Lehrraus, Goldarbeiter. —  
24. Sept.: Maria Elisabetha, K. d. Joseph Strehle, Silberarbeiter. —  
27. Sept.: Wilhelm Eduard, K. d. Eduard Rauscher, Schneider. —  
30. Sept.: Karoline, K. d. Bernh. Kraus, Hospitalverwalter. —

Getraute.

Der ledige Augustin Seidler, Steinhauer und die ledige Agatha May von Reckberg.

Gestorbene.

3. September: Creszentia, Kind des Sebastian Seif, Dekonom, alt 5 Monat, Abzehrung. — 5. Sept.: Joseph, K. d. Stephan Radwitsch, Krämer, alt 7 Tag, Gichter. — 7. Sept.: Franz, K. d. Joh. Hummel, Siebmacher, alt 3 M. 8 T., Abzehrung. — 9. Sept.: Anna Maria, K. d. Joh. Anton Horg, Rothgerber-Meister, alt 3 M. 21 T., Gichtuhr. — 12. Sept.: Dominikus, K. d. Johs. Büchler, Silberarbeiter, alt 2 M. 8 T., Unterleibs-entzündung. — 17. Sept.: Maria Anna, K. d. Georg Schüg, Silberarbeiter, 14 T., Gichter. — Teresia, geb. Debler, Chg. d. Johs. Hirner, Dekonom, 39 Jahr, Abzehrung. — 20. Sept.: Robert Maximilian, K. d. Napoleon Spranger, Kaufmann, alt 2 M. 21 T., Gichter. — Kath., K. d. Joseph Schwein, Küfer-Meister, alt 1 M., Gichter. — 26. Sept.: Franz Karl, K. d. Joh. Kraus, Metzger, alt 1 J. 10 M., Gichter. — 27. Sept.: Joseph Heber, Heubinder, Chg. d. Barbara geb. Gebelle, 66 J., Abzehrung. — Anton, K. d. Richard Bek, Schreiner, alt 7 M., Gichter. — 28. Sept.: Anna Maria, K. d. Joh. Nep. Urbon, Goldarbeiter, alt 1 M. 21 T., Gichter.



Mit dem 8. Oktober 1851 sind mehrere neue **Curs-Einrichtungen** bei den K. württemb. Postämtern eingetreten, und haben unter solchen für **Gmünd** und **Welzheim** das Interesse, hiezu öffentlich bekannt gemacht zu werden:

**Eilwagencurs zwischen Hall und Süssen**

(über Gaildorf, Gschwend und Gmünd).

<b>Abgang aus Hall:</b> um 2½ Uhr früh nach Ankunft der Posten von Kupferzell (resp. Mergentheim u. Würzburg) u. von Crailsheim, Dehringen resp. Heilbronn.	<b>durch Gaildorf:</b> nach 4¼ Uhr früh mit Influenz von den Postcursen von Bühlerthann und Ellwangen und von Murrhardt, Backnang und Ludwigsburg.	<b>durch Gschwend:</b> gegen 5½ Uhr früh mit Anschluß an den Postbotencurs nach Welzheim.	<b>in Gmünd:</b> gegen 8¼ Uhr Morgens.	<b>aus Gmünd:</b> gegen 9¼ Uhr Morgens (nach Einnahme des Frühstücks).	<b>Ankunft in Süssen:</b> gegen 11¼ Uhr Vormittags zur Influenz auf den Bahnzug X. nach Stuttgart u.
--	---	--	---	--	---

<b>Abgang aus Süssen:</b> nach 6 Uhr Abends nach Ankunft der Bahnzüge IX. (von Stuttgart und Heilbronn) u. XIV. von Ulm und Friedrichshafen mit Influenz von den Hauptcursen aus der Schweiz und den Eilwagenen von Augsburg u. von Heidenheim (Nördlingen).	<b>durch Gmünd:</b> 8½ Uhr Abends.	<b>durch Gschwend:</b> 11¼ Uhr Abends mit Influenz von dem Welzheimer Postbotencurs.	<b>durch Gaildorf:</b> gegen 12 Uhr Nachts zur Influenz auf die Posten nach Bühlerthann (und Ellwangen) und nach Murrhardt, Backnang u. Ludwigsburg.	<b>Ankunft in Hall:</b> gegen 1½ Uhr früh zur Influenz auf die Posten nach Hohebuch, Mergentheim, Würzburg (mit Seitencurs von Künzelsau nach Rothenburg), so wie auf die Posten nach Dehringen, Heilbronn u. nach Crailsheim.
--	---------------------------------------	---	---	---

**Lokalwagencurs zwischen Gmünd und Süssen.**

<b>Abgang aus Gmünd:</b> täglich um 5 Uhr früh.	<b>Ankunft in Süssen:</b> nach 7½ Uhr früh zur Influenz auf die Bahnzüge I., V. u. VI. nach Ulm, Friedrichshafen, Stuttgart und Heilbronn.
<b>Abgang aus Süssen:</b> täglich um 10 Uhr 10 Minuten Vormittags nach Ankunft der Bahnzüge V. und VI. von Heilbronn, Stuttgart und Ulm (mit Influenz von Augsburg).	<b>Ankunft in Gmünd:</b> nach 12½ Uhr Nachmittags.

**Postbotencurs zwischen Welzheim und Gschwend.**

<b>Abgang aus Welzheim:</b> täglich 4 Uhr Nachmittags.	<b>Ankunft in Gschwend:</b> nach 6 Uhr Abends zur Influenz auf die während der Nacht hier passirenden Posten nach Gaildorf (Ellwangen und Hall) Murrhardt, Backnang, Ludwigsburg und nach Gmünd und Süssen.
<b>Abgang aus Gschwend:</b> täglich um 7 Uhr Morgens nach Ankunft der Posten von Gmünd, Süssen, Gaildorf, Hall (resp. Ellwangen, Murrhardt, Backnang und Ludwigsburg).	<b>Ankunft in Welzheim:</b> nach 9 Uhr Vormittags.

**Eilwagencurs zwischen Stuttgart und Nördlingen**

(über Schorndorf und Alen).

<b>Abgang aus Stuttgart:</b> täglich um 7½ Uhr Abends aus dem Posthof und um 8 Uhr Abends von dem Bahnhof ab.	<b>durch Cannstatt:</b> um 8½ Uhr Abends, mit Influenz von dem Bahnzug XIV. von Ulm und Friedrichshafen.	<b>durch Schorndorf:</b> gegen 11½ Uhr Nachts zur Influenz nach Welzheim.	<b>durch Alen:</b> nach 4 Uhr Morgens, zur Influenz nach Heidenheim und Ulm, so wie nach Ellwangen.	<b>Ankunft in Nördlingen:</b> gegen 9 Uhr Vormittags, zur Influenz auf die hier passirenden bayerischen Bahnzüge I. u. II. nach Hof und München.
--	---	---	--	--

(Dieser Eilwagen kommt von Schorndorf zwischen 1 und 2 Uhr Nachts in Gmünd an.)

<b>Abgang aus Nördlingen:</b> täglich gegen 5 Uhr Abends, nach Ankunft der bayerischen Bahnzüge III. und IV. von München und Hof.	<b>durch Alen:</b> um 9¼ Uhr Abends, zur Influenz von und nach Ellwangen.	<b>durch Schorndorf:</b> nach 1¼ Uhr früh, mit Influenz von Welzheim.	<b>durch Cannstatt:</b> gegen 4½ Uhr früh, zur Influenz auf den Bahnzug I. nach Ulm.	<b>Ankunft in Stuttgart:</b> gegen 5 Uhr früh, zur Influenz auf den Bahnzug II. und die Morgens von Stuttgart abgehenden Posten u.
--	---	---	---	--

(Dieser Eilwagen kommt von Alen zwischen 11 und 12 Uhr Nachts in Gmünd an.)

**Der Fahrpreis beträgt von Gmünd nach**

Hall . . . . . 2 fl. — fr.	Stuttgart . . . . . 2 fl. 25 fr.	Alen . . . . . 1 fl. 5 fr.
Gaildorf . . . . . 1 fl. 15 fr.	Cannstatt . . . . . 2 fl. 10 fr.	Lauchheim . . . . . 1 fl. 45 fr.
Gschwend . . . . . — fl. 50 fr.	Waiblingen . . . . . 1 fl. 45 fr.	Wopfingen . . . . . 2 fl. 40 fr.
Süssen . . . . . — fl. 50 fr.	Schorndorf . . . . . 1 fl. — fr.	Nördlingen . . . . . 2 fl. 40 fr.
Donzdorf . . . . . — fl. 40 fr.	Lorch . . . . . — fl. 20 fr.	Ellwangen . . . . . 1 fl. 50 fr.